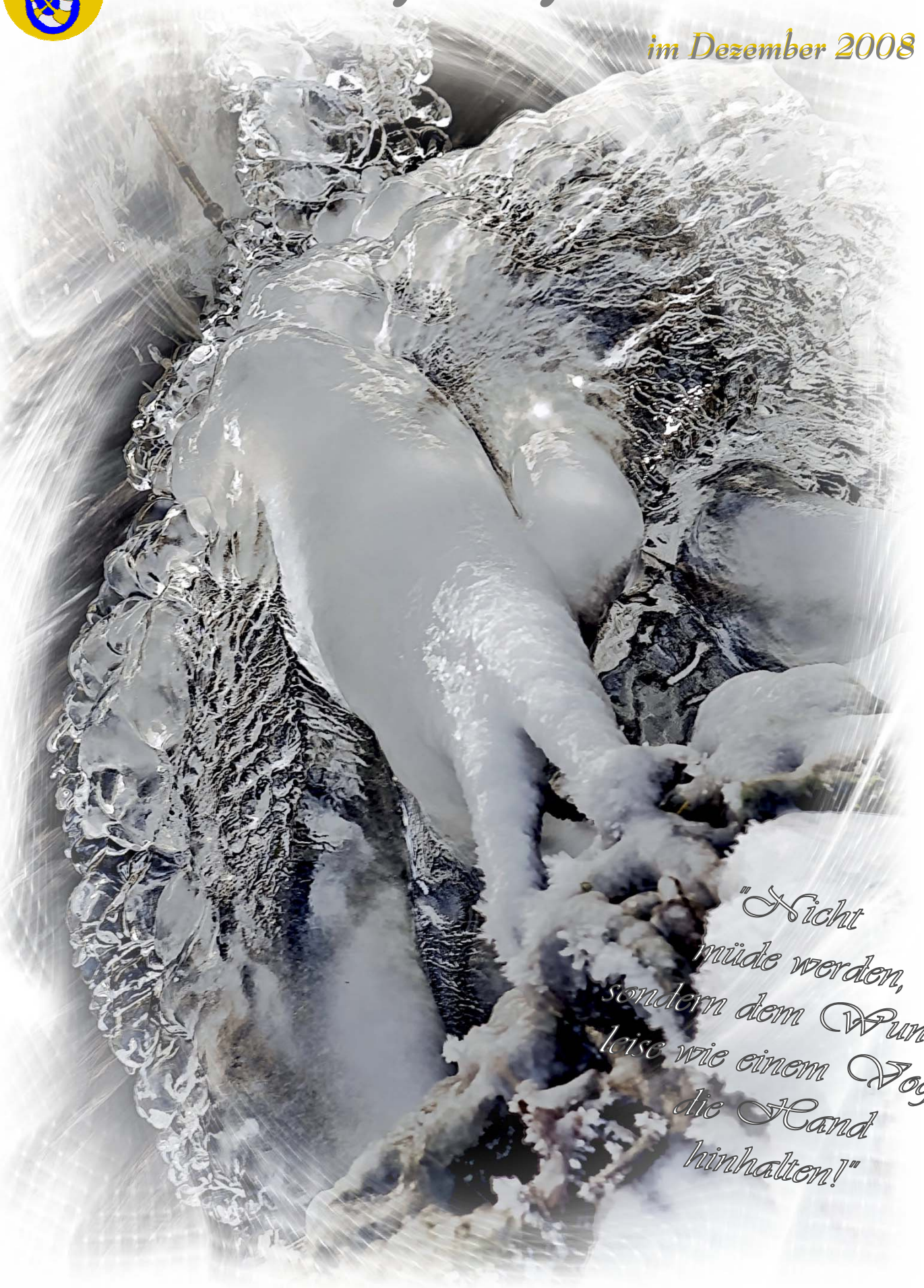
an einen Haushalt

Schnüfis uf än Blick

im Dezember 2008



"Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten!"

Nr. 15

www.schnifis.at

In dieser Ausgabe:

Titelbild Walter Ritt
„Dr' Eisengel vom Montjolabach"

Vorwort des Bürgermeisters	**2**
Gemeindeinfo	**2 - 15**
und	**17 - 18**
Pfarre	**16**
Kindergarten	**19 - 20**
Vereinsnachrichten	**21 - 26**
Nahversorger	**27- 28**
Dorfkalender	**29 - 32**

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag, Mittwoch, Freitag von
10.oo – 12.oo Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Impressum
Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis
Redaktion
Marcella Leiggener, Sachbearbeiterin

Letzter Abgabetermin für Beiträge:
Sonntag, 15. Februar 2009
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 16
Donnerstag, 26. Februar 2009

Liebe Schnifnerinnen und Schnifner

Nahversorgung

In allen Kleingemeinden des Landes ist es mittlerweile schwierig, eine dörfliche Nahversorgung aufrecht zu erhalten. Vor allem in Dörfern ohne Tourismus sind die kleinen Nahversorger wie Lebensmittelgeschäfte, Gasthäuser, aber auch öffentliche Dienstleister wie Post, Banken oder Polizeiposten immer wieder aus wirtschaftlichen Gründen vom Zusperren bedroht oder zur Diskussion gestellt. Ursache dieser Entwicklung ist der Glaube, dass größere Einheiten rationeller und somit kostengünstiger wirtschaften als kleine. Dies funktioniert durch ein System, das die Gewinne privatisiert und Kosten der Nebenwirkungen, z.B. für Verkehrsinfrastruktur und künftige „Altlasten" den Steuerzahlern überlässt, sowie die menschliche Arbeitskraft stärker als alles andere besteuert. Strenge technische, hygienische und gewerberechtliche Auflagen erschweren die Existenz von kleinen Einheiten zusätzlich. Wir werden durch die hohe Politik zwar eingeladen, Einwände zu den Auswirkungen eines Atomkraftwerkes in Finnland zu machen, aber nicht zu den realen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen eines neuen „Einkaufstempels" für das „Hinterland" befragt. Eine weitere Ursache für niedrige Preise ist die Ausbeutung von Arbeitskräften in Billigstlohn-Ländern, an welcher der Konsument in Form von günstigeren Preisen etwas mitnaschen darf und dies auch begeistert tut. Er kauft dort, wo es am billigsten ist. Abgesehen davon, dass immer mehr Menschen zuerst auf den Preis schauen müssen, dämmert es uns langsam, dass dieses vermeintliche Konsumparadies zunehmend um den Preis unserer Arbeitsplätze erkauft wird, weil unser Geld nicht mehr in einem überschaubaren System zirkuliert, sondern rund um den Globus geschickt wird. Zu Zwischenhändlern und Transporteuren, zu Steuerparadiesen und Aktionären, und zuletzt in sehr geringem Umfang auch zu den Arbeitern in den Billiglohnländern. Wir dürfen uns gelegentlich fragen, wem wir unser Geld geben und ob wir die Schicksale und Gesichter derjenigen, denen wir es geben, noch kennen. Wir stellen zwar fest, dass es immer mehr Personen gibt, die nicht mehr genug zum Leben haben, denken aber selten daran, dass dies auch durch unser Konsumverhalten und unsere Lebenseinstellung verursacht sein kann. Vielleicht sollten wir uns wieder verstärkt die Frage stellen, ob wir mit unserem Geld längerfristig Yachten und Privatflugzeuge in Monaco finanzieren wollen oder doch den Lebensunterhalt unserer Nachbarn. Spätestens, wenn unser eigener Lebensunterhalt bedroht ist, haben wir diese Entscheidungsmöglichkeit nicht mehr.

Unsere Nahversorger (Gasthäuser, Lebensmittelgeschäft, Bank, Sennerei, Seilbahn, Handwerksbetriebe) ernähren etliche Familien in unserem Dorf. Sie sparen viele Kilometer an Anfahrtswegen, kennen uns beim Namen und versuchen unsere Wünsche ernst zu nehmen. Sie halten uns auf Trab, weil sie zu Fuß erreichbar sind und sie halten uns am Laufenden, weil wir dort unsere Mitbürger treffen. Ich freue mich, dass es in allen Bereichen der Nahversorgung engagierte Personen gibt, die oft ehrenamtlich und mit viel Idealismus an der Nahversorgungsidee arbeiten. Gleichzeitig möchte ich Sie einladen, die Nahversorger auch unter diesem Blickwinkel zu betrachten, und in einen neuen Dialog – in eine faire Zusammenarbeit mit Ihnen zu treten. Ich bin sicher, unsere Nahversorger werden sich alle Mühe geben, Ihre (berechtigten) Wünsche zu erfüllen.

Ihr Bürgermeister
Andreas Amann

Ein Schulgebäude, das den Anforderungen entspricht

Die Bildung unserer Kinder ist eine der grössten Aufgaben unserer Gesellschaft. Dafür brauchen wir nicht nur engagierte KindergärtnerInnen und LehrerInnen, wie sie an unserer Schule zweifellos vorhanden sind, sondern auch ein Schulgebäude, das in seiner räumlichen und technischen Ausstattung den Anforderungen unserer Zeit entspricht. Die Volksschule Schnifis, erbaut 1963 und damals sicher grosszügig konzeptioniert für eine Kleingemeinde, konnte diesen Vorgaben nun nicht mehr genügen. In zweijähriger, verantwortungsvoller Planung und der sagenhaft kurzen Bauzeit von nur sechseinhalb Monaten wurde das Schulgebäude grundlegend saniert und erweitert.

1. Mai 2008: Schnifner Vereine halfen tatkräftig beim Auszug aus der alten Schule

Abbruch
An der Ostseite wurde das Gebäude für die Erweiterung regelrecht „amputiert“

5. Mai - 26. Sep. 2008
Unterricht in Laurentiussaal und Gemeindeamt

Die Baugrube musste gesichert werden

Die statischen Besonderheiten der alten Schule stellten Planer und ausführende Firmen vor eine grosse Aufgabe.

Bei den Nachbarn war Toleranz gefragt

Der Turnsaal am 4. November 2008

„Stark, unsere neue Schule!“

Tolle Stimmung beim Handwerker-festle im Laurentiussaal

Neben der Komplettsanierung und Behebung sämtlicher Baumängel entstanden das neue Probelokal für die Gemeindemusik, zwei Kojen für die Musikschule, Tagesbetreuungsräume für 48 Kinder, ein neuer Werkraum und ein Aufzug. Die Kosten für die Gemeinde Schnifis und das Land Vorarlberg belaufen sich auf ca. drei Millionen €uro.

Schulbaulied der Kindergärtler

Feierliche Eröffnung am 22. Nov. 2008

Ehrung des vielbeanspruchten Bauhofleiters Stefan durch Architekt Eckhard Amann

← Segnung
Hoher Besuch im neuen Probelokal ↓

Kaffee und Kuchen in den Räumen der Tagesbetreuung vom Kirchenchor

kleiner Bürgermeister ganz gross

LH Sausgruber eingerahmt von Dir. i.R. Paul Müller und Direktorin Andrea Rottmar

Die DVD und CD zur Volksschulsanierung 2008 mit Filmbeitrag Walgau TV, Baureportage und Fotoreportage Eröffnung kann zum Preis von € 10.– im Gemeindeamt Schnifis bestellt werden.

WUCHER Bauunternehmen
Ausführung Innenputz und Wärmedämmfassade

ekplan elektroplanung

BURTSCHER TROCKENAUSBAU
ÜBER 30 JAHRE ERFAHRUNG
Ludesch, Walgaustraße 50, Tel.: 0 55 50 / 23 91
www.burtscher-trockenausbau.at

HEIZUNG KLIMA SANITÄR ELEKTRO

TISCHLEREI FLATZ innovativ

TSCHANHENZ ESTRICHE
BRUNNENFELDSTRASSE 51A
A-6700 BLUDENZ

REUPLAN
Ihr Trennwand + Decken-Profi

GEOTEK Dönz+Mähr GmbH
Techn. Büro f. Geologie, Geotechnik
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
Schiessstätte 12; Top F20; A-6800 Feldkirch
e-mail: office@geotek.at; Tel.: 05522-83990; Fax DW 5

kledu Objekte Schule Einrichtung Holz + Stahl
KLEDU - Corplan GmbH
Hinterfeld 1
A-6842 Koblach
Tel.: +43 (0) 55 23 / 6 28 41
Fax: +43 (0) 55 23 / 6 28 41-4
E-Mail: office@kledu.at
Homepage: www.kledu.at

HELLA Jalousien. Markisen. Rollläden.

MALER Dünser

MANAHL

Tomaselli Gabriel Bau

zimmerei berchtel
Schnifis T 05524/8501 www.zimmerei-berchtel.at

HÄUSLE HK-PLAN GMBH
UDO HÄUSLE
Marktplatz 10, A-6800 Feldkirch
SANITÄR • HEIZUNG • KLIMATECHNIK

05552 63391 | NÜZIDERS
bad 2000
Fliesen- und Natursteine

Zeit für Stein
STEIN LAMPERT
6811 Göfis
T: 05522/73824
www.steinlampert.at

PROCK BLITZSCHUTZ

Die Gemeinde Schnifis bedankt sich bei allen Firmen, die an der Realisierung des Grossprojekts Volksschulumbau mitgewirkt haben!

HARTMANN TIENSTER

planung + bauleitung
atelier rainer+amann
architekturbüro feldkirch

SPORTBAU Walter Hirsch

ZARGENBÖSCH
SYSTEME FÜR DURCHGÄNGE

Zuderell
METALLBAU
Türen - Tore - Industrietorsysteme
6780 Schruns Tel. 05556 / 72366

reiter
WOHN & OBJEKTEINRICHTUNG
...das haus der tausend stühle!

ELEKTRO DURIG
Schruns Tel. 72 0 00

Doppelmayr Aufzüge AG

Bachmänner Tischler. Möbel * Türen * Objektbau
Bachmann Hannes KEG
Arkenstrasse 2
A 6832 Muntlix
Tel. 0664/1410366
tischlerei.bachmann@aon.at

Metalltechnik SCHLOSSEREI PETER OEG

Projektleiter Gau Kurt
Planungs- u. Baukoordination

SPEKTRUM

Großsteiner
Spengler Flachdächer Isolierungen Dachdecker

bitschnau plan + bau gmbh
Bmst. DI Hannes Bitschnau, ger. zert. SV für Bauwesen
Bauleitung
Baukoordination gem. §6
Gutachten
Beweissicherungen
Schätzungen
Kostenermittlungen
Parvielzierungsgutachten
Spitalgasse 8 • 6700 Bludenz • Tel. 0664 9192233 • Fax 05552 32725-6
office@bitschnau-plan-bau.at • www.bitschnau-plan-bau.at

krista
MALT · SANIERT · ISOLIERT

FHE FRANKE
FHE Vertrieb von Gastronomieeinrichtungen GmbH
office@fhe.at | www.fhe.at
A-6850 Dornbirn | Schwefel 87 | T +43 (0) 5572 33 266 | F -8
A-6020 Innsbruck | Kranebitter Allee 88 | T +43 (0) 512 287 484 | F -9

fussbodenbau.at

weber dach

LEADER PROJEKT DREIKLANG

Das Gemeinschaftsprojekt der drei Gemeinden Düns, Dünserberg und Schnifis mit der Sennerei macht Fortschritte. In den 4 Arbeitsgruppen Kultur, Vermarktung, Landschaft und Kulinarium wurden konkrete Maßnahmen in den jeweiligen Bereichen für die kommenden drei Jahre ausgearbeitet. Diese Maßnahmen werden in einer gemeinsamen Präsentation am 11. Dezember allen Arbeitsgruppenteilnehmern vorgestellt, gebündelt und koordiniert. Dann muß die Finanzierung der Projekte durch die jeweiligen Gemeindevertretungen und die EU sichergestellt werden.

Wir dürfen uns jedenfalls in den kommenden Jahren auf spannende Veranstaltungen in den drei beteiligten Gemeinden zu den Themen Lebensmittel, Kultur und Landschaft freuen.

VEREIN DÖRFLICHE LEBENSQUALITÄT UND NAHVERSORGUNG

Am **13. November** veranstaltete der Verein dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung, dem mittlerweile ca. 40 Vorarlberger Gemeinden angehören, die **3. Nahversorgerkonferenz** in Sulzberg–Thal. Zur Veranstaltung waren 6 erfolgreiche Nahversorger aus Vorarlberg, Süddeutschland und Kärnten geladen, die den etwa 100 Teilnehmern ihre Modelle präsentierten. Die teilnehmenden Nahversorger, Obleute und Bürgermeister konnten in intensiven Fragerunden die Erfolgsfaktoren für funktionierende Dorfläden austauschen. Dabei haben sich etliche Punkte herauskristallisiert, welche alle erfolgreichen Modelle gemeinsam haben und bei denen angesetzt werden kann. Der Verein unter der Obmannschaft von Bürgermeisterkollege Ludwig Mähr möchte kleine Nahversorger unterstützen, indem er gezielt Dienstleistungen nach den jeweiligen Bedürfnissen kostengünstig bereitstellt. In Düns wird z.B. über den Verein die Geschäftsführung des Dorfladens abgewickelt.

Am **26. November** präsentierte sich dann der Geschäftsführer des Vereins, Julius Schedel, den anwesenden Mitgliedern der Konsumgenossenschaft und der Gemeindevertretung. An diesem Abend wurden den Verantwortlichen die Möglichkeiten des **Vereins „Dörfliche Lebensqualität“** vorgestellt und die Situation in Schnifis besprochen. In einem sehr konstruktiven Klima fand ein reger Austausch zwischen den Konsumverantwortlichen und den Gemeindemandataren über Möglichkeiten zur Stärkung und Erhaltung der Nahversorgung in Schnifis statt.

Am **22. Jänner 2009** ist gemeinsam mit dem **Zukunftsbüro des Landes Vorarlberg** zu diesem Thema eine weitere Veranstaltung im Laurentiussaal geplant, bei der ein längerfristiger **Bewusstseinsbildungsprozess** gestartet werden soll.

Am Freitagabend, dem 5. Dezember, statteten der Heilige Nikolaus und sein Begleiter auch dem Büro des Bürgerservice einen Besuch ab, willkommene Abwechslung bei der Arbeit an der Dorfzeitung.

NEU 2009

Liebe Familien!

Ab Ende November gibt es den neuen Vorarlberger Familienpass 2009 kostenlos in Ihrem Gemeindeamt. Er erscheint nicht nur im neuen Look, sondern bringt jetzt noch mehr Vorteile für Familien.

Mit dem Familienpass haben Familien Zugang zu sämtlichen Familientarifen in Freizeit-, Sport- und Kultureinrichtungen in Vorarlberg, (wie z.B. bei der Seilbahn Schnifisberg). Auch bei der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel und Seilbahnen gibt es erhebliche Ermäßigungen.

Der Familienpass 2009 wird jetzt auch für Kleinfamilien und Alleinerziehende attraktiver. Mehr als 300 Partnerbetriebe im Sport, Kultur- und Freizeitbereich wurden kontaktiert, um familiengerechte Tarife und Angebote zu schaffen. Besonders im Bereich Kultur soll es in Zukunft mehr Angebote geben.

Den neuen Familienpass erhalten Sie auf Ihrem Gemeindeamt, wo er Ihnen ohne viel Aufwand ausgestellt wird. Sie müssen lediglich ein Antragsformular ausfüllen und unterschreiben. Den Familienpass können Sie dann sofort mitnehmen. Er ist kostenlos und erscheint im praktischen Scheckkartenformat.

In den Folgejahren müssen Sie den Familienpass nicht wie bisher jährlich neu beantragen. Er wird automatisch verlängert und Ihnen jedes Jahr per Post zugeschickt, bis Ihr Anspruch endet.

Auch (Ehe)Partner, Besuchseltern und sogar Großeltern können im Familienpass eingetragen werden und eine zweite Karte erhalten, sodass gemeinsame Unternehmungen einfacher werden.

Ausflüge mit Bus und Bahn in Vorarlberg sind besonders günstig, wenn Sie als Familie unterwegs sind und den Familienpass haben. Nur ein Erwachsener zahlt den vollen Preis, der zweite Erwachsene und alle Kinder fahren gratis. So sparen Sie nicht nur Geld, sondern helfen auch mit, unsere Umwelt zu schonen.

Holen Sie sich den Familienpass 2009 in Ihrem Gemeindeamt. Es lohnt sich, ihn immer dabei zu haben. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude bei gemeinsamen Unternehmungen!

Informationen zum Familienpass erhalten Sie in Ihrem Gemeindeamt, im Familienreferat der Vorarlberger Landesregierung unter Tel. 05574/511-24115 oder auf www.vorarlberg.at/familie.

Marcella Leiggener, seit Mai 2005 für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Schnifis zuständig, hat den einjährigen Lehrgang für Landes- und Gemeindebedienstete in Schloss Hofen mit hervorragendem Erfolg abgeschlossen.

TELEFONVERZEICHNIS - LETZTER AUFRUF

Bitte überprüfen Sie, ob Ihre Telefonnummer in der Telefonbroschüre noch aktuell ist und melden Sie uns Neueintrag, Änderung oder Streichung eines Anschlusses bis spätestens Montag, 15. Dez. 2008.

Nur so können wir Sie jährlich mit dem aktuellen Telefonverzeichnis versorgen.

Danke für Ihren Beitrag!

PAPIERSAMMLUNG

der Feuerwehrjugend Schnifis

morgen Freitag,
12. Dezember
ab 16.00 Uhr

Bitte Papier gebündelt oder in Kartons bis 16 Uhr an den Strassenrand stellen. Danke, Eure FWJ

Silvesterknallerei

In einem Schreiben macht Landesveterinär Dr. Erik Schmid uns auf die Auswirkungen der Silvesterknallerei auf unsere Tiere aufmerksam. Wir bitten Sie unter Berücksichtigung der Schreckhaftigkeit mancher Haustiere, besonders Hunde und Katzen, das Abfeuern von Silvesterraketen nur auf die Stunde um den Jahreswechsel zu beschränken, um die Belastung so gering wie möglich zu halten. Die oft scharfkantigen Reste der Feuerwerkskörper sollten in den Wiesen eingesammelt werden, um im Frühjahr Verletzungen an Pfoten und Hufen vorzubeugen.

Danke im Namen aller Schnifner Vierbeiner!

Sanierung Alte Landstraße

Am 6. November wurde den Anrainern der Alten Landstraße vom beauftragten Planungsbüro Adler in Nenzing ein erster Entwurf zur Straßengestaltung im Zug des Gesamtprojekts vorgestellt. Dieser Entwurf sah von der Abzweigung GH Krone bis zur Abzweigung Brunnatafraweg eine Fahrbahn von 4 m Breite und einen Gehsteig von 1,5 m Breite vor. Von dort abwärts bis zum Haus 1 war eine Fahrbahnbreite von 4,25 m vorgesehen zur Begegnung von zwei PKW und ein Ausbau ohne Gehsteig.

Von den versammelten Anrainern wurde in der anschließenden Diskussion der Wunsch nach einem durchgehenden (befahrbaren) Gehsteig und einer schmäleren Fahrbahnbreite von 3,5 m geäußert. Weiters soll eine Ausweiche im unteren Bereich errichtet werden.

Ing. Elmar Lang vom Büro Adler hat daraufhin diese Variante ausgearbeitet und an die Gemeinde übermittelt. Die Gemeinde hat nun zu prüfen, ob von den Anrainern die für den gewünschten Ausbau der Straße erforderlichen Grundflächen bereitgestellt werden. Dazu hat der Gemeindevorstand in der Sitzung am 2. November die Ablösepreise mit € 50.- je m² Grund festgelegt. In den kommenden Wochen sollen die Gespräche mit den betroffenen Anrainern geführt werden, um eine endgültige Planungsgrundlage zu bekommen. Das Bauvorhaben soll im Sommer und Herbst 2009 umgesetzt werden.

Netzerweiterung Biomasse Heizwerk Schnifis

Im Herbst sind in der Quadra zwei weitere Wohnhäuser an des Fernwärmenetz angeschlossen worden. Die Bauarbeiten wurden Ende Oktober durchgeführt und in Regie von Bauhofleiter Stefan Dünser organisiert. Insgesamt sind 65 Laufmeter Leitungstrasse verlegt worden, die Wärmeabnahme wird voraussichtlich zusätzlich 25.000 Kilowattstunden pro Jahr betragen. Damit können etwa 3000 liter Heizöl jährlich gespart werden.

RICHTIGE ABFALLTRENNUNG

	Sammeln Sie: Zeitungen, Illustrierte, Bücher, Schreibpapier, Packpapier, Karton, Wellpappe..... Schachteln bitte flach zusammengelegt!	*keinesfalls:* Milch- und Getränkeverpackungen wie z.B. Tetra Pak, sonst. Verbundverpackungen, Tapeten, Kohlepapier, Wachspapier
	Sammeln Sie: farblose Glasverpackungen: wie Flaschen in allen Größen, Weithalsgläser, Einweckgläser	*keinesfalls:* Steingut, Porzellan, Keramik, Fenster- und Spiegelglas, Trinkgläser, Kristallglas
	Sammeln Sie: farbige Glasverpackungen: wie Flaschen in allen Größen, Weithals- und andere Gläser	*keinesfalls:* Steingut, Porzellan, Keramik, Fenster- und Spiegelglas, Trinkgläser, Kristallglas
	Sammeln Sie: Metallverpackungen: wie Getränke- und Konservendosen, Menüschalen, Tiernahrungsdosen sowie sonstige Dosen, Kannen usw. ohne gefährliche Restinhalte, sonst. Metallkleinteile z.B. Nägel	*keinesfalls:* Dosen mit Restinhalten, Spraydosen u.a. Druckgasverpackungen, mit Gefahrenstoffen behaftete Metallverpakkungen
	Sammeln Sie: Kunststoffverpackungen: wie Tragetaschen, Schrumpf-Wickel- und Stretchfolien, Beutel, Getränkeflaschen, Waschmittelflaschen, Becher, leere Medikamentenverpackungen; Materialverbunde wie Tiefkühl- und Vakuumverpackungen; Schaumstoffverpackungen (Styropor), Milch-u. Getränkeverpackungen (z.B. Tetra Pak) wenn möglich über die Ökobox	*keinesfalls:* Nichtverpackungen: wie Abdeckfolien, Bodenbeläge, Gartenschläuche, Windeln, Spielzeug, Installationsrohre und sonstige Kunststoffe; stark verschmutzte Verpackungen und Gebinde mit Restinhalten
	Sammeln Sie: Obst- Gemüse und Speisereste, Eierschalen, Zitrusfrüchte, Kaffe- und Teereste mit Filter, (Biotonne: auch Gartenabfälle)	*keinesfalls:* Altstoffe (wie Glas, Papier, Metall und Kunststoffe), Problemstoffe, Restmüll, Windeln
	Nur für nicht verwertbare Restabfälle: wie Kehricht, Staubsaugerbeutel, Windeln, sonst. Hygieneartikel, Porzellan- und Keramikscherben, Gummi- und Lederabfälle, Holz- und Kohlenasche	*keinesfalls:* Altstoffe, wie Glas, Papier, Metall und Kunststoffverpakkungen, Bioabfall, Problemstoffe, Elektronikgeräte (gratis Entsorgungsmöglichkeiten nutzen!) und andere gefährliche oder verwertbare Abfälle

Was geschieht mit dem gesammelten Altpapier?
Die Verwertung des gesammelten Altpapiers erfolgt großteils im Inland durch die österreichische Papierindustrie. In Österreich wird heute bei Altpapier eine Rücklaufquote von rund 72 % erreicht. Damit liegt Österreich im internationalen Spitzenfeld. Bei der Herstellung von Papier aus dem Rohstoff Altpapier wird im Gegensatz zur Herstellung von Papier aus Holz nur 25 % der Energie benötigt, die Abwasserbelastung wird um 94 %, der Wasserverbrauch um 98 % reduziert.

...und mit dem Inhalt des Gelben Sacks?
Mehr als die Hälfte der in Österreich gesammelten Kunststoffverpackungen aus Haushalt und Gewerbe werden stofflich verwertet und so zur Herstellung neuer Produkte eingesetzt. Aus Folien entstehen wieder Folien, aus Flaschen wieder Flaschen oder andere Kunststoffprodukte (z.B. Fleecepullover aus PET-Flaschen). Die gesammelten Verpackungen aus Kunststoff oder Materialverbunden, die nicht für das Recycling geeignet sind, werden vorwiegend in Industrieanlagen thermisch verwertet, d.h. als Ersatz für fossile Brennstoffe eingesetzt.
Die bei der thermischen Verwertung frei werdende Energie wird zur Erzeugung von Strom und/ oder Wärme genutzt.

Wer Interesse am Abfall-Trenn ABC hat, in dem zu sämtlichen Abfallstoffen die Entsorgungsmöglichkeit angegeben ist, kann diese beim Bürgerservice der Gemeinde anfordern oder unter www.umweltverband.at selbst downloaden.

Helden der Straße....

Mit der Initiative des FAHR RAD Wettbewerbs haben Land und Gemeinden im Frühjahr 2008 versucht, Lust darauf zu machen, mit dem Beginn der warmen Jahreszeit verstärkt auf den „Drahtesel“ umzusatteln. Unter dem Motto „Wir suchen die Helden der Straße“ wurde auf humorvolle Art darauf aufmerksam gemacht, dass die „wahren Helden“ nicht (wie in der Autowerbung) in schweren Geländewagen, sondern auf dem Fahrradsattel zu finden sind.

Anton Höck, ein begeisterter „Pedalritter“, hatte bei der Heimfahrt zwischen Rotterwald und Röns die Idee zur Teilnahme unserer Gemeinde, die Vzbgm. Gerhard Rauch freudig aufnahm. Man warb in der Schnifner Gemeindezeitung, und siehe da - acht Teilnehmer machten mit. Damit rangiert die Gemeinde Schnifis bei der Teilnehmerzahl pro 1000 Einwohner ebenso wie bei den letztendlich gefahrenen Kilometern im Verhältnis zur Einwohnerzahl im Spitzenfeld. Wenn nicht im August ein Fuchs den Weg von Anton Höck gekreuzt und ihn arg verletzt hätte, wäre die Statistik wohl noch besser ausgefallen.

Höck Anton	2.369,4 km
Duelli Stefan	1.370,0 km
Berchtel Gebhard	1.169,0 km
Rauch Gerhard	900,0 km
Berchtel Günter	587,7 km
Lenz Johannes	528,0 km
Dünser Günter	524,0 km
Berchtel Johannes	473,0 km

Man beachte den süssen Plüschfuchs auf dem Tisch

Vorarlberg hat mit 5000 Teilnehmern und 3,2 Mio. geradelten Kilometern insgesamt 450.000 kg CO^2 eingespart. Den Juroren des Klimaschutzpreises war dies den 16. Rang unter über 500 Einsendungen wert. Die Schnifner haben mit 7.921,10 km immerhin 1.152 kg CO^2 gespart und wurden von der Gemeinde Schnifis mit einem Abschlusshock im Café Gerach und Schnifner Käse belohnt.

	Preise €		
	2008	**2009**	**Veränderung in %**
Grundsteuer A	500%	**500%**	0,00%
Grundsteuer B	500%	**500%**	0,00%
Kommunalsteuer	3%	**3%**	0,00%
Gästetaxe	0,40	**0,40**	0,00%
Vergnügungssteuer	10%	**10%**	0,00%
Hundesteuer 1. Hund	50,00	**50,00**	0,00%
jeder weitere	80,00	**80,00**	0,00%
Ermäßigung Hundeschule-Zeugnis	-20,00	**-20,00**	0,00%
(Nachweis der Prüfung Begleithunde 1 mit Verkehrstest des VKH)			
Friedhofgebühren			
je Raster	6,50	**7,00**	7,69%
Aufbahrung pro Tag	21,00	**25,00**	19,05%
Grabaushub incl. Gemeindebeitrag	300,00	**300,00**	0,00%
Grabaushub Urne	n. Aufwand	**nach Aufwand**	
Urnengrab	500,00	**500,00**	0,00%
Incl. Tafel/Gravur/Platte/Gemeindebeitrag/Grabgebühr 10 Jahre (Zusatztext nach Aufwand)			
Kindergartenbeitrag incl. 10% MWSt.			
1. Kind	30,00	**30,00**	0,00% incl. 10% MWSt.
2. Kind	20,00	**20,00**	0,00% incl. 10% MWSt.
nur Vormittag		**25,00**	incl. 10% MWSt.
nur Nachmittag (3x)		**15,00**	incl. 10% MWSt.
Wassergrundgebühr incl. 10% MWSt.	1,71	**1,76**	3,00% incl. 10% MWSt.
Wasserbezugsgebühr incl. 10% MWSt.	0,90	**0,93**	3,00% incl. 10% MWSt.
Wasseranschlussgebühr incl. 10% MWSt.	5,42	**5,58**	3,00% incl. 10% MWSt.
Zweituhr neu/Tausch incl. 10% MWSt.	50,00	**51,50**	3,00% incl. 10% MWSt.
Kanalbenützungsgebühr incl. 10% MWSt.	1,40	**1,44**	3,00% incl. 10% MWSt.
Kanalanschluss	29,06	**29,93**	3,00% incl. 10% MWSt.
Erschließungsbeitrag	29,06	**29,93**	3,00% incl. 10% MWSt.
Abfallgrundgebühr /Haushalt und Jahr	36,00	**36,00**	0,00% incl. 10% MWSt.
Einpersonenhaushalt	18,00	**18,00**	0,00% incl. 10% MWSt.
Biomüll incl. 10% MWSt.			
8 l Abfallsack	0,80	**0,80**	0,00% incl. 10% MWSt.
15 l Abfallsack	1,40	**1,40**	0,00% incl. 10% MWSt.
80 l Abfallsack	6,00	**6,00**	0,00% incl. 10% MWSt.
120 l Abfalltonne	10,00	**10,00**	0,00% incl. 10% MWSt.

		2008	2009	Veränderung in %
	Restmüll incl. 10% MWSt.			
	60 l Abfallsack	4,50	**4,50**	0,00% incl. 10% MWSt.
	Zweitwohnsitz	5,00	**5,00**	0,00% incl. 10% MWSt.
	40 l Abfallsack	3,00	**3,00**	0,00% incl. 10% MWSt.
	Kübelplaketten (55 Liter)	4,50	**4,50**	0,00% incl. 10% MWSt.
	Container 240l	17,50	**17,50**	0,00% incl. 10% MWSt.
	Container 700 l	47,00	**47,00**	0,00% incl. 10% MWSt.
	Container 800 l	54,00	**54,00**	0,00% incl. 10% MWSt.
	Bodenaushub	7,20	**7,20**	0,00% incl. 20% MWSt.
	Sperrmüllmarken	7,50	**7,50**	0,00% incl. 10% MWSt.
	Gemeindebaugrund per m²	120,00	**120,00**	0,00%
Saal	**Einheimische** (Voraussetzung Bezug bei Nahversorger lt. Liste)			
	Laurentiussaal	110,00	**110,00**	0,00%
	Küche (nur Getränkeausschank)	27,50	**27,50**	0,00%
	Küche komplett	55,00	**55,00**	0,00%
	Bar	33,00	**33,00**	0,00%
	Kleiner Saal bzw. Innenhof	33,00	**33,00**	0,00%
	Tonanlage	22,00	**22,00**	0,00%
	Beleuchtung	11,00	**11,00**	0,00%
	Beamer (Vereine)	20,00	**20,00**	0,00%
	Pauschale Glasbr., Kohlensäure, etc.	11,00	**11,00**	0,00%
Saal	**Auswärtige**			
	Laurentiussaal	220,00	**220,00**	0,00%
	Küche (nur Getränkeausschank)	55,00	**55,00**	0,00%
	Küche komplett	110,00	**110,00**	0,00%
	Bar	66,00	**66,00**	0,00%
	Kleiner Saal	66,00	**66,00**	0,00%
	Tonanlage	44,00	**44,00**	0,00%
	Beleuchtung	22,00	**22,00**	0,00%
	Beamer (Auswärtige + Private)	40,00	**40,00**	0,00%
	Pauschale Glasbr., Kohlensäure, etc.	22,00	**22,00**	0,00%
Turnsaal	Benutzung je Einheit Verein	3,00	**5,00**	66,67%
	Benutzung je Einheit entgeltliche Kurse Sonst.	6,00	**15,00**	150,00%
Musikschule				
	Elternbeiträge Elementarunterricht	54,50	**54,50**	0,00%
	Elternbeiträge 1. Kind	54,50	**54,50**	0,00%
	Elternbeiträge weitere Kinder	0,00	**0,00**	0,00%

Jahresrückblick über das kulturelle Geschehen in Schnifis

Das Jahr 2008 neigt sich nun langsam dem Ende zu und es ist Zeit, Rückblick zu halten über das abwechslungsreiche Kulturangebot, das Schnifnerinnen und Schnifner, aber auch auswärtige Kulturinteressierte, in den letzten zwölf Monaten erleben konnten. Neben den verschiedenen Aktivitäten der örtlichen Vereine wie Gemeindemusik, Kirchenchor, Seniorenbund, Familienverband, Funkenzunft etc. (Musikball, Bratenstehlen, Umzug, Funkenabbrennen, Walgauer Familiengespräche, Tag der Blasmusik, Fronleichnam, Dämmerschoppen, Weihnachtskonzert etc.) zeichnet auch der örtliche Kulturausschuss, bestehend aus Robert Amann, Andrea Rauch, Herbert Dünser, Fritz Amann, Peter Dünser und Oswald Berchtel unter dem Vorsitz von Mag. Franz J. Kikel für die eine oder andere Veranstaltung verantwortlich.

So konnten unter großer Anteilnahme von Besuchern aus Schnifis und der weiteren Umgebung Peter Berchtel am **30. März** von seiner **Brasilienreise** und Norbert Burtscher über seine **Expedition zum Aconcagua (am 18. April)** berichten. Eine interessierte Runde bekam dann bei Pauline Burtscher am **10. Mai** in einem **Wildkräuter-Kochkurs** einen „schmackhaften" Einblick von diesem „kulturellen" Beschäftigungsfeld. Eine etwas andere Form der kulturellen Auseinandersetzung war hingegen die vom Kulturausschuss durchgeführte **Kulturbefragung**. Mit immerhin 16,5 % Beteiligung war die Umfrage ein respektabler Erfolg, zumal sich dabei auch 81% mit dem örtlichen Kulturangebot zufrieden erklärten.

Nach einer Sommerpause wurde am **5. September** der Kulturherbst mit einem **Werkstatt-Konzert** des 2. Internationalen Interpretationskurses für Violine eröffnet. Junge Musikstudentinnen aus der Schweiz, Finnland, Tschechien und Österreich begeisterten dabei mit ihrem Können. Dieser Meisterkurs war für Schnifis auch heuer wieder eine große Bereicherung.

Weitere Schwerpunkte bildeten dann die Theaterproduktion, die am **10. Oktober** unter dem Titel **„Der Strizzi und sei Mizzi"** Alfons Noventa und Christine Aichberger in bester „Wiener Manier" zeigte, sowie das Lustspiel **„Töchter zu verschenken"** der Theatergruppe Nofels, das in bewährter Tradition diesmal am **31.10.** stattfand. Ebenfalls ein jährlicher Fixpunk ist das **Generationenfest,** das heuer am **11.10.** allen 8er – Jahrgängen gewidmet war. Die Kunstfertigkeit einiger Schnifner Musiker konnte man am **18.10.** bewundern. Beim **„2. Schnifner Klangwölkle"** traten diesmal das Bläserensemble der Gemeindemusik, das Saxophonensemble „Saxappeal", das Fagott-Trio der Gemeindemusik, 2 Flöten mit Gitarre sowie Jih Mei Amman (Klavier) mit Susanne Blessing (Gesang)und der Kirchenchor Schnifis auf.

Der Höhepunkt musikalischer Kunstfertigkeit war schließlich das Konzert des **Holstuonarmusigbigbandclubs** am **15. November.**, das gemeinsam von Kulturausschuss und Gemeindemusik veranstaltet wurde. Als äußerst gelungene Ausstellung prä-

sentierten sich die Bilder und Zeichnungen von Vater **Jan** und Tochter **Els de Gruijter**, die bei der Vernissage durch einen interessanten Vergleich von Sagen aus Indonesien und Vorarlberg ergänzt wurden **(7.-9.11.).** Besonders hervorzuheben sind auch die beiden Aktivitäten um das alte Handwerk in Schnifis bzw. die genaue Erforschung der Handwerkerzunft **„Schnifis-Düns-Dünserberg".** Hier setzte sich **Robert Amann** (gemeinsam mit Heinrich Amann und Herbert Dünser) mit interessanten Fotos bzw. Berichten von Schnifner Handwerkern in bewährter Form auseinander. Auch **Dr. Manfred Tschaikner** hat mit seiner wissenschaftlichen Arbeit über die **Handwerkerzunft** einen überaus interessanten Beitrag geleistet **(30.11.)**. Mit einem **Adventkonzert**, das am **8. Dezember** (siehe Seite 14) über die Bühne ging und mit dem **Weihnachtskonzert** der Gemeindemusik **(am 26.12.)** endet das „kulturelle" Jahr 2008. Für die geleistete Arbeit gebührt allen Mitgliedern des Kulturausschusses mein besonderer Dank.

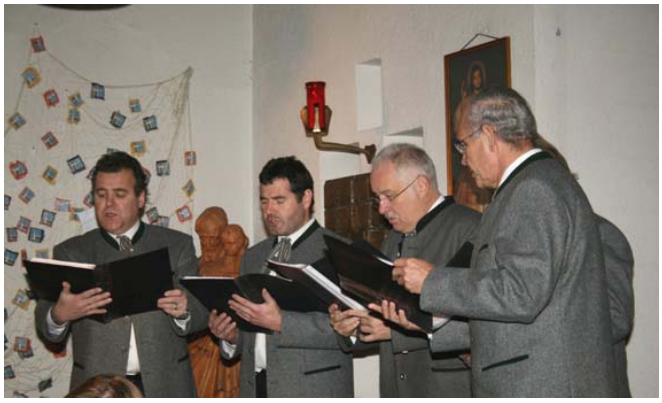
Mag. Franz Kikel

Adventkonzert „A stille Ziet“

Gut besucht war das diesjährige Adventkonzert in der Pfarrkirche Schnifis an Maria Empfängnis, 8. Dez. 2008, im Rahmen des „Schnifner Advent“. In traditioneller Weise wurden auch heuer wieder verschiedene Texte, Lieder und Weisen von heimischen und auswärtigen Ensembles vorgetragen. So konnte man vom Bläserensemble der Gemeindemusik bekannte Weisen in interessanten, neueren Vertonungen hören, während die Harfenistin Lisa Maria Hilti mit ihren Stücken den klassischen Beitrag lieferte. Ganz stimmungsvoll waren dann auch die Lieder, die vom Nofler Dreigesang und

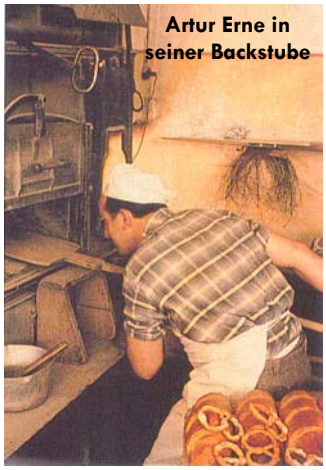
Nofler Dreigesang

von den Kirchtagsängern vorgetragen wurden, wobei bei drei Liedern der gemeinsame Auftritt von den Vokalensembles eine ganz besondere Wirkung erzielte. Die Textbeiträge, die von Cornelia Berchtel und Herwig Wallner ebenfalls auf Advent abgestimmt wurden, versetzten die Veranstaltung in die richtige Stimmung. Ein durchaus gelungener Abend, der hoffentlich in bewährter Tradition weitergeführt wird.


Kirchtagsänger

Broschüre „Altes Handwerk in Schnifis“

Am Samstag, 29. November, wurde im Rahmen des Adventbasars im Laurentiussaal auch eine Broschüre verkauft, welche die in unserem Dorf noch erhaltenen Werkzeuge und Maschinen aus früherer Zeit in vielen interessanten Farbbildern aufzeigt. Die beiden Sägewerke im Sägaloch, der Maschinenraum der Wagnerei, die frühere Anlage einer Mosterei, die 1989 aufgelassene Bäckerei und ihre hundertjährige Geschichte, das Handwerkszeug in der früheren Schlosserei und in den zahlreichen Stickereien sind in dem Buch ebenso liebevoll und genau dokumentiert wie die Geschichten einiger Handwerker, etwa des Ofners Josef Amann, des Malermeisters Gebhard Amann, des Störschneiders Johann Rauch und des Pfannenflickers Augustin de Martin. Auch die Schusterwerkstatt des Mathäus Ammann mit ihren historischen Arbeitsgeräten und der Torfmauer im Eingangsbereich sind bildlich festgehalten und lassen für den Betrachter eine Zeit entstehen, die er vielleicht längst vergessen hat und die ohne diese Dokumentation vielleicht für immer verloren gewesen wäre. Besonders erwähnenswert ist das Kleinmuseum von Kathi Bitschnau, die viele haus- und landwirtschaftliche Geräte gesammelt und dem Kulturausschuss zur Verfügung gestellt hat.


Artur Erne in seiner Backstube

Herbert Dünser hat all diese Dinge aus alter Zeit in sehr schönen Fotos festgehalten. Robert Amann hat gemeinsam mit Mag. Franz Kikel und Heinrich Amann die Geschichten dazu gesammelt und weiß sie spannend und anschaulich zu erzählen. Im Anhang findet sich die interessante Geschichte der Wagnerei des Johann Christa und die Nutzung der Wasserkraft durch Turbinen, dargestellt von Reinhard Mittersteiner.

Gemeinsam mit der Bildbroschüre „Altes Handwerk in Düns“ ist hier durch das ehrenamtliche Engagement von Mitgliedern des Kulturausschusses ein sehr schönes Werk entstanden, das menschliche Schicksale und altes Handwerk aus der Vergessenheit gehoben hat und uns die anspruchsvolle technisierte Gegenwart bewusster erleben lässt.

Beim Bürgerservice für € 12,-- erhältlich.

„Das „ehrsame Handwerk“ zu Schnifis, Düns und Dünserberg

Vor dem Hintergrund der wertvollen Zunftfahne fand am Sonntag, 30. November, im Lauretiussaal die Präsentation der wissenschaftlichen Aufarbeitung alter Handwerkstradition in Schnifis, Düns und Dünserberg statt. Der Autor des Buches, Dozent Dr. Manfred Tschaikner, gab einen knappen, informativen Überblick über die Geschichte der Zunftlade in Schnifis von ihrer Gründung 1725 bis zur ihrer Auflösung im Jahr 1837.

Die acht erhaltenen Zunftbücher im Vorarlberger Landesarchiv boten dem Historiker reichlich Material für eine chronologische Auflistung der heute meist vergessenen Meister, Gesellen und Lehrlinge. Auf über 120 Seiten finden sich ihre Namen geordnet nach ihren Berufen und ihren Freisprechungen. Dr. Tschaikner verwies dabei auf die besondere Schwierigkeit, die Vertreter der vielen gleichlautenden Namen auseinanderzuhalten. Der Namensindex am Schluss des Buches nennt z.B. 130 Handwerker mit Namen Ammann, ebenso 75 Hartmann, von denen 25 den Vornamen Johann tragen. So wird wohl fast jede Familie einen oder mehrere ihrer Vorfahren in dem Zunftbuch genannt finden.

Eine kleine Abordnung der Gemeindemusik sorgte für musikalische Auflockerung und die humorvolle Gesangsdarbietung der drei Bürgermeister, dazu der weibliche Charme von Andrea Heingärtner, beendete den informativen Abend.

Das 250 Seiten umfassende Buch aus der Schriftenreihe Elementa Walgau kann in der Gemeinde Schnifis oder bei Zunftmeister Thomas Berchtel zum Preis von 19,- Euro erworben werden.

Christkindlemarkt

am 20. Dezember
von 16:00 – 20:00 Uhr

Wenige Tage vor Weihnachten findet im Innenhof des Gemeindezentrums der „Schnüfner Christkindlemarkt“ statt. Die unterschiedlichen Aussteller bieten Holzwaren, Schmuck, Dekorationen, Bücher, Christbäume, … und eine vielseitige Auswahl an Köstlichkeiten an.

Achtung Neu: Die Firma Gärtnerei Öhninger bietet Christbäume bei unserem Weihnachtsmarkt zum Verkauf an.

Kisikids: Ein weiteres besonderes Highlight ist die Aufführung des Musicals „Eine himmlische Aufregung“ durch die Kisi Kids (www.kisi.at) von 14:30 – 16:00 im Laurentiussaal.

Freunde treffen, Spaß haben, Punsch trinken und das vorweihnachtliche Ambiente genießen.

Wir freuen uns darauf, Dich auf unserem Christkindlemarkt begrüßen zu dürfen.

Der Jugend & Sportausschuss

Kurz entschlossene Aussteller können sich noch bis 16. Dezember 2008 melden bei Simon Lins: 0664 335 99 85

„Eine himmlische Aufregung“

Ein Weihnachtsmusical von Kindern für Kinder

Wann: Samstag, 20 Dezember 2008
Wo: Laurentiussaal Schnifis
Uhrzeit: 14.30 Uhr

Eintritt: freiwillige Spenden

Für Kinder ab 5 Jahren und die ganze Familie!

Ca. 50 Kinder und Jugendliche aus ganz Vorarlberg verkünden in besonderer Weise die frohe Weihnachtsbotschaft:

Gott selbst wird als Mensch geboren werden und für die Menschen da sein! Dafür geht sogar der berühmte Engelschor auf Reisen…

Es ist Ihnen ein Anliegen, gemeinsam mit anderen für andere zu beten?

Dann sind Sie herzlich eingeladen zu unserem

Gebetskreis

Erster Treffpunkt: Donnerstag, 15. Januar 2009 um 19.30 Uhr im Pfarrheim Schnifis

Teilnehmen kann jeder und jede - ohne Verpflichtung, ohne Kosten.
Der Gebetskreis ist offen, einfach.
Wer Zeit oder ein wichtiges Anliegen hat, kann jederzeit mitbeten.

Es ist immer möglich, besondere Gebetsanliegen zu deponieren - auch von solchen Personen, die beim Gebetskreis nicht mitbeten möchten - die Anliegen können im Pfarramt abgegeben oder anonym im Briefkasten des Pfarramtes eingeworfen werden.

FIRST-RESPONDER-GRUPPE JAGDBERG (ERSTHELFERGRUPPE)

Die Jagdberggemeinden werden von den Rettungsabteilungen aus Feldkirch (Rotes Kreuz und Samariterbund) für den Rettungs- und Krankentransport abgedeckt.

Für die notärztliche Versorgung steht beim LKH Feldkirch das Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) rund um die Uhr zur Verfügung. Zusätzlich sind bei uns im Land die zwei Notarzthubschrauber Christophorus 8 und Gallus 1 im Einsatz. Der in Zürs stationierte Gallus 1 ist aber nur in der Wintersaison im Einsatz. Bei Tageslicht kann durch diese Fluggeräte eine rasche Notfallhilfe binnen weniger Minuten gewährleistet werden. Die Situation ändert sich aber rasch, wenn kein Flugwetter besteht oder die Dunkelheit nur boden-bezogene Rettungsmittel zulässt.

Die Erste Hilfe steht am Anfang der Rettungskette. Rettungsdienste benötigen für die Anfahrt nach Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg im Durchschnitt 15 bis 20 Minuten. Bei winterlichen Straßenverhältnissen mussten auch schon Wartezeiten von bis zu 45 Minuten in Kauf genommen werden.

Häufig entscheidet also eine sich in der Nähe des Opfers befindliche Person mit einfachen Maßnahmen über das Weiterleben des Patienten, der sich in einer lebensbedrohlichen Situation befindet.

Damit diese Laien Hilfe in einer solchen Stresssituation erhalten, habe ich mit Unterstützung der Gemeinden Schnifis, Düns, Dünserberg und Röns sowie der Rotkreuz-Abteilung Feldkirch eine Ersthelfergruppe („First Responder“) gegründet, welche seit Juni 2008 besteht. Diese wird von der RFL (Rettungs-Feuerwehrleitstelle) gleichzeitig mit der Rettung als Ersthelfer über Piepser alarmiert. Bis heute wurden wir bereits 13 Mal zu einem Notfalleinsatz gerufen.

Kurz zu meiner Person: Ich, **Rainer Schnegg**, wurde im Sommer 2003 in das Bundesheer einberufen. Nach der allgemeinen Grundausbildung wurde ich in das Militärspital Graz versetzt, wo ich die Rettungssanitäter-Ausbildung genossen habe.

Im Zuge dieser Ausbildung habe ich ein 6-wöchiges Praktikum bei der Rotkreuzabteilung Feldkirch absolviert, bei dem ich meine Begeisterung für den Rettungsdienst entdeckt habe. Nach meinem Präsenzdienst war ich 3 Jahre ehrenamtlicher Sanitäter bei der Rotkreuzabteilung Feldkirch und wurde zu Nacht-, Sonn- und Feiertagsdiensten eingeteilt. Nach zahlreichen Fortbildungskursen in meiner ehrenamtlichen Zeit bin ich nun seit mehr als 2 Jahren hauptberuflicher Notfallsanitäter bei der Rotkreuzabteilung Feldkirch.

Bisher wurde ich von **Sandra Konrad** aus **Dünserberg** bei den First-Responder-Einsätzen unterstützt bzw. vertreten, die als ehrenamtliche Rettungssanitäterin bei der Rotkreuz-Abteilung Feldkirch tätig ist. Sandra wechselt nun ihren Wohnsitz, so ist es ihr nicht mehr möglich, bei der First-Responder-Gruppe Jagdberg dabei zu sein.

Umso erfreulicher, dass **Egger Mario aus Düns** in Zukunft bei unserer First-Responder-Gruppe Jagdberg mitarbeiten wird. Mario ist seit kurzem ebenfalls ehren-amtlicher Rettungs-Sanitäter in der Rotkreuz-Abteilung Feldkirch. In seiner Freizeit ist er für Nacht-, Sonn- und Feiertagsrettungsdienste eingeteilt.

Beruflich ist Mario bei der Firma Ingenieurbüro Huber in Weiler tätig.

Mario Egger und Rainer Schnegg mit dem Notfallrucksack

Bei allen Rettungsnotfällen und Feuerwehreinsätzen wird in den Jagdberggemeinden unsere First-Responder-Gruppe automatisch von der RFL mitalarmiert.

Nun zu den Aufgaben, die uns bei einer Alarmierung erwarten:

- Erste Hilfe leisten
- Lage abschätzen
- Lage an die Leitstelle weitergeben

- Kontaktaufnahme mit dem Rettungsmittel per Funk, einweisen
- Erweiterte Erste-Hilfe-Maßnahmen bis zum Eintreffen der Rettungsmittel
- Unterstützung der Rettungsmannschaft

Ausdrücklich möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass **in jedem Fall** bitte **zuerst** der **Notruf 144 oder 122** abzusetzen ist, damit von der Leitstelle aus alarmiert werden kann. Es wäre ein zu großer Zeitverlust, wenn wir von der First-Responder-Gruppe Jagdberg erst nach unserem Eintreffen ein Rettungsmittel nachfordern würden.

Für unsere Ausrüstung, die wir für die Notfalleinsätze in den Jagdberggemeinden benötigen, haben die Gemeinden Schnifis, Röns, Düns und Dünserberg freundlicherweise die Finanzierung übernommen. Es konnten somit 2 Einsatzrucksäcke samt Inhalt gekauft werden. Weiters wurde in Schnifis ein **„Laien-Defibrillator“** angeschafft, der von der **„Fasnatzunft Schnifis“** gesponsert wurde. Dieser ist beim Gemeindeamt in Schnifis stationiert.

Zum Gerät:

In Österreich leiden ca. 40.000 Menschen an Herz-Kreislauferkrankungen. Über 15.000 sterben jährlich an den Folgen eines **Atem-Kreislaufstillstandes** - dieser Notfall kündigt sich meist nicht an und kann prinzipiell jeden treffen. Bei derartigen Notfällen muss rasch ein Defibrillator eingesetzt werden. Der vom Defibrillator abgegebene **Elektroschock** kann im Zusammenhang mit der Reanimation das Herz wieder zum Schlagen bringen. Das Gehirn und andere wichtige Organe bekommen wieder den lebensnotwendigen Sauerstoff, neurologische Schäden werden verhindert.

Der einfach zu bedienende Defibrillator **bietet schon dem Ersthelfer** die Möglichkeit, das Herz des Notfallpatienten wieder zum Schlagen zu bringen:

Gerät einschalten – Klebeelektroden am Patienten anbringen - Herzrhythmus vom Gerät aus-

werten lassen - Elektroschock auslösen, falls dies vom Gerät verlangt wird.

Eine genaue Schulung wurde bereits angeboten, weitere Termine folgen.

Von Personen, die bereits einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben, kann dieses Gerät jetzt schon verwendet werden. Durch eine akustische Sprachanleitung ist es absolut leicht zu bedienen.

Mario Egger und ich werden, wie z.B. auch jeder Feuerwehrmann, EHRENAMTLICH im Einsatz sein. Wir können daher auch nicht gewährleisten, dass wir bei jedem Einsatz zur Stelle sind.

Abschließend möchte ich noch einmal darauf hinweisen:

Das Glied der Ersten Hilfe in der Rettungskette darf nicht nur von der First-Responder-Gruppe Jagdberg besetzt werden, sondern es sollte jeder in der Lage sein, lebensrettende Sofortmaßnahmen am Patienten durchzuführen. Aus diesem Grund werden wir nächstes Jahr einen Erste-Hilfe-Kurs in Schnifis anbieten, der offiziell über das Rote Kreuz Vorarlberg abgewickelt wird.

Für Fragen stehen Mario Egger und ich gerne zur Verfügung.

Rainer Schnegg

„Tatüü-tataa, die Feuerwehr ist da!"

1. Oktober 2008

Weil im Kindergarten immer noch Bauarbeiten getätigt wurden, zogen wir für eine Woche in den Mannschaftsraum der Feuerwehr.

Trotz der begrenzten Spielmöglichkeiten für die Kinder verbrachten wir dennoch eine tolle, spannende Zeit, denn die vielen Pokale und goldenen Helme, die Fotos und vor allem die Feuerwehrautos faszinierten die Kindergärtler.

Thomas Todt besuchte uns im Feuerwehrhaus und zeigte uns alles - vom Inventar eines Feuerwehrautos angefangen bis hin zur Schutzbekleidung. Besonders toll war auch das „Wasserspritzen" mit dem Schlauch, das jedes Kind einmal ausprobieren durfte. Höhepunkt war die anschliessende Rundfahrt im Feuerwehrauto und ein abschliessendes, lautes „Sirenen - Tatüü - Tataa". Für viele Kinder steht ihr Traumberuf „Fürwehrler" nun fest....

Vielen Dank der Feuerwehr, dass wir die Räumlichkeiten benutzen durften, und ein grossen Lob an Thomas für die schöne Führung und die interessanten Einblicke.

HURRA! Endlich im neuen Kindergarten!

Langes Warten und viel Improvisation haben sich nun ausgezahlt. Die Kindergärtler genießen seit unserem Einzug am 6. Oktober die vielfältigen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten im „richtigen" Kindergarten.

Der neue Turnsaal...

...mit all den neuen Turngeräten wurde sofort ausprobiert. So viele Möglichkeiten zum Klettern, Hüpfen, Balancieren und Springen ließen die Herzen der Kindergartenkinder höher schlagen!

Beim Eröffnungsakt drückten die Kleinen ihre Freude mit einem tollen Lied aus, in welchem wir den Umbau und die einzelnen Arbeitsschritte nachspielten: „Wer will a körige Baustell´ ho? Der loht guate Firmana ko!“ hieß es im Refrain- alle Rollen wurden von den Kindern solo durchs Mikrofon gesungen und ließen sie von den Besuchern des Festakts großen Applaus ernten!

„Schöner als der Mond…

…und schöner als die Sterne, leuchtet auf Erden meine Laterne…“

Am Martinstag (11. November) leuchteten nicht nur Kinderaugen- mit unseren Schneckenlaternen trafen wir uns beim Kirchplatz und spielten die Martinslegende nach.

Anschließend zogen wir mit dem traditionellen Lied „Ich geh´ mit meiner Laterne“ durch Schnifis und sangen beim Gemeinde-Innenhof unser zweites Lied. Bei Kinderpunsch, Tee und Kakao und Glühwein für Mama und Papa wärmten wir uns und ließen dieses schöne, besinnliche Fest ausklingen. Danke allen Mamas, die uns mit Getränken und Lebkuchen verwöhnt haben!

„Der Lebkuchenmann“

24. bis 28. November

Wer kennt sie noch? Die Geschichte vom Lebkuchenmann, die in uralten Kinderbüchern noch zu finden ist: Der Lebkuchenmann will nicht gegessen werden und rennt davon. Vielen Tieren begegnet er, aber allen entkommt er. Bis er auf den schlauen, listigen Fuchs trifft…

Diese beliebte Geschichte war im Kindergarten Schwerpunkt und bildete den Einstieg in eine schöne „Lebkuchenzeit“. Wir bastelten dekorative Lebkuchen aus Papier, und jedes Kind buk seinen eigenen Lebkuchenmann, denn auf den echten Lebkuchenduft im Kindergarten wollten wir nicht verzichten. Und die wurden zu Hause schnurstracks verzehrt, bevor sie weglaufen konnten… Einige unserer Lebkuchen brachten wir Frau Eugenie Moll, die sich über den Besuch der Kinder von Herzen freute. Die Kinder fanden die Idee, Eugenie von nun an öfter zu besuchen, toll.

Pferdle spielen ist bei den Kindern hoch im Kurs…

Moritz stellt Alexandra ihre Patschen vor die Füße: „Do, dine Hufisa!“

Schnifner Fraua

Rückblick

Verkauf des Buchs „Altes Handwerk“

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 21. November 2008 wurde unser Vorschlag der Namensänderung von Frauenbund Schnifis in „Schnifner Fraua“ von den Teilnehmerinnen angenommen.

Im Anschluß an unsere JHV erklärte uns Rainer Schnegg vom Roten Kreuz den bei der Gemeinde stationierten Defibrillator, den wir auch selbst ausprobieren konnten, und beantwortete alle Fragen zu diesem Thema.

In der vergangenen Periode konnten wir wieder einige Aktivitäten anbieten:

- Einkaufsbummel in Ulm (Weihnachtsmarkt und IKEA)
- Filzen von Hausschuhen
- Tanzkurs für Paare
- Einführungstag JIN SHIN JYUTSU Selbsthilfekurs
- Ein Nachmittag zum Thema Brandverhütung und der Umgang mit dem Feuerlöscher
- Exkursion zum Buddhistischen Zentrum im Letzehof
- Gemütliches gemeinsames Frühstück auf dem Dünser Älpele
- Bewegung im Alter
- Aerobic, Bodyforming mit Silke Rauch
- Line Dance mit Rita Amann

Alle zwei Jahre veranstalten wir den schon traditionellen Grünbasar, abwechslungsweise mit den Frauen von Düns. Am 29. November war es wieder soweit. Nach einer Woche Basteln, Kranzen und Dekorieren mit freiwilligen Helferinnen durften wir wieder viele tolle Exemplare zum Verkauf anbieten. Bei selbst gebackenen Kuchen und Torten sowie Kaffee wurde es ein gemütlicher Nachmittag. Den Erlös vom Verkauf verwenden wir großteils für soziale Zwecke, meistens im Land. In diesem Sinne auch vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

Wenn auch du jetzt Lust bekommen hast, zu uns „Schnifner Fraua“ zu stossen, oder Wünsche und Anregungen hast, melde dich bei Maria-Luise Dünser (Tel.: 8873).

Über neue Mitglieder würden wir uns sehr freuen.

Juliane Berchtel

Line Dance

Ich möchte mich bei allen Line-Dance-TeilnehmerInnen herzlich bedanken für die grosse Freude, die ihr bei jedem Tanzabend zum Ausdruck gebracht habt. Es freut mich, dass es mir gelungen ist, sechzehn Frauen und einen Mann für diese Tanzart zu begeistern!

Den Abschlussabend gestalteten wir mit einem humorvollen Fototermin mit Marcella vom Bürgerservice, anschliessend liessen wir die schöne gemeinsame Zeit im Café Gerach ausklingen.

Bei genügend Interesse starten wir im Frühling mit einem weiteren Kurs.

Rita Amann

Seniorengruppe Schnifis

Die Seniorengruppe der Pfarre lud zu einem gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim am 10. Nov. 2008.

Im herbstlich geschmückten Saal gab es zunächst die Schilderung einer Reise nach Kiew, einer Großstadt am Dnjepr, die durch mächtige orthodoxe Kirchen mit ihren goldenen Kuppeln, aber auch durch Bauten des 19. Jahrhunderts oder der Nachkriegszeit beeindruckt. Interessant ist die historische Bedeutung für die Staatenbildung und Christianisierung in Osteuropa. Nach einer Kaffeejause wurde zu den Ziehharmonikaklängen von Karl Bischof aus Satteins nach Herzenslust gesungen.

Termine für weitere gemütliche Nachmittage im Pfarrheim: 13. Jänner / Rosenmontag, den 23. Februar / 31. März 2009.

Arbeitsteam für die SeniorInnen

Vorarlberger Familienverband Schnifis

Der Familienverband Schnifis hielt Anfang November seine Jahreshauptversammlung ab. Barbara Fink informierte dabei dankenswerterweise über Neues im Vorarlberger Familienverband. Nach 19 Jahren Mitarbeit im Vorstand wurde Cornelia Berchtel verabschiedet, die das (neue) Profil des Schnifner Familienverbandes maßgeblich mitgeprägt hatte: Familienwandertag, Nikolaus-Aktion, Frauenfrühstück, Walgauer Familiengespräche – diese Aktivitäten gestaltete Cornelia wesentlich mit. Bei den Vorstandswahlen wurden die bisherigen Mitglieder Bernadette Amann, Angelika Nigg, Hildegard Mähr, Helga Berchtel bestätigt, neu gewählt wurden Alexandra Amann, Lada Dünser und Susanne Duelli.

Im heurigen Herbst haben wir nach längerer Pause wieder einen Familienwandertag organisiert, bei dem die Kinder an mehreren Stationen ihre Geschicklichkeiten zeigen konnten. Bei Sonnenschein klang der Nachmittag auf dem Sportplatz mit Wurst und Limo gemütlich aus. Im November hatten wir Besuch vom Kasperletheater Raggal (Christian Mair) im vollen Pfarrheimsaal: Gespannt folgten die Kleinsten und die Volksschulkinder in zwei Vorstellungen den Abenteuern von Kasperl und Seppl.

Schließlich besuchte in den vergangenen Tagen der Nikolaus die Schnifner Familien. Dank an „den Nikolaus“ und seine Helfer, v.a. Ursula Perl, die die ganze Aktion für den Familienverband organisiert und umsetzt.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit auch an unsere anderen regelmäßigen Veranstaltungen erinnern, die unseren Jahreslauf begleiten: Spielgruppe für Dreijährige, Mu-Ki-Treffen jeden Monat, Frühstück für Volksschüler nach dem Rorate, die „Familiengespräche im Walgau“ mit jeweils 2 Vorträgen. Nicht zuletzt wird jedes Neugeborene im Dorf herzlich begrüßt mit einem selbstgemachten und mit Namen bestickten „Kriasimännle“.

Vorankündigung für die Familiengespräche:

am 16.03.09 Bijan Amini:

„Der Mensch braucht Sinn nötiger als Brot“

am 27.03.09 Clemens Maria Mohr:

„Die Kraft des Unterbewusstseins“

Bernadette Amann

OBST- & GARTENKULTUR VORARLBERG

Obst- und Gartenbauverein Schnifis

Im heurigen Juni wurde von Kikel Franz und Amann Leo im gesamten Gemeindegebiet Schnifis eine Baumzählung durchgeführt, gleichzeitig mit der Feuerbranderhebung, da eine Befallsmeldung an die Landesregierung vorgeschrieben ist.

Die letzte Baumzählung fand 1938 statt. Die Veränderungen in den 70 Jahren sind aus beiliegender Ergebnis-Liste ersichtlich.

Unterschiedliche Ursachen haben zu starken Veränderungen und Reduzierung des Obstbaumbestandes geführt.

Die seit ca. 10 Jahren vorkommende Bakterienkrankheit Feuerbrand hat zu einer weiteren Reduzierung des Baumbestandes geführt. Die Landesregierung hat ihre Strategie im heurigen Jahr geändert und die Rodung nur noch bei sehr starkem Befall empfohlen.Während bei Äpfeln gute Überlebensaussichten bestehen, sterben bei den Birnen in kurzer Zeit sämtliche Äste ab. Stark befallene Bäume können in der vegetationsfreien Zeit mit wenig Übertragungsgefahr entfernt werden.

Neue, weniger anfällige Hochstamm-Jungbäume können über die Gemeinde kostengünstig beim Land bestellt werden.

Feuerbrand ist weiterhin anzeigepflichtig und soll vom Obstbaumbesitzer beobachtet werden.

Leo Amann

Ergebnisse der Obstbaumzählung im Gemeindegebiet Schnifis

Gegenüberstellung		2008		1988	1938
Äpfel:	Hochstamm	597			971
	Niederstamm	142			
	Spalier	26			7
	Jungpflanzen	77			418
	Feuerbrand	**176**	**ca.22%**		
	zu entfernen	**58**			**239**
Quitten	**entfernen**	**4**			
Birnen	Hochstamm	336			904
	Niederstamm	43			
	Spalier	9			13
	Jungpflanzen	26			223
	Feuerbrand	**9**	**ca. 2%**		
	zu entfernen	**35**			**198**
Zwetschken	Hochstamm	369			479
	Niederstamm	24			
	Jungpflanzen	22			253
	zu entfernen	**24**			**426**
Kirschen	Hochstamm	325		288	366
	Mittelstamm	4			
	Jungpflanzen	48		50	68
	zu entfernen	**18**			**144**
Nüsse	Hochstamm	196		102	88
	Mittelstamm	5			
	Jungpflanzen			42	13
	zu entfernen	**4**			

TENNISCLUB SCHNIFIS

Schüler:

Gratulation an unsere U 10 Mannschaft! Sie wurden heuer ebenso wie unsere Herren 35 **Vorarlberger Mannschaftsmeister**!

Bei den Bezirksmeisterschaften in Frastanz konnten sich unsere Schüler sehr gut in Szene setzen und einige Medaillen mit nach Hause nehmen:

David Berchtel: U 10 Bezirksmeister

Ramon Tschann: U 10 3. Rang

Oliver Berchtel: U 12 3. Rang

Cornelius Amann: U 14 3. Rang

Beim Schülertraining in den Sommerferien kamen 26 Schüler und Schülerinnen zur ersten Trainingswoche. Neben Technik und Taktik waren natürlich auch Spiel und Spaß angesagt. Baden in Nenzing, Grillen am Abend, Nachtwanderung auf den „Tschanisa“, Übernachten in den Zelten und ein Abschlussturnier rundeten die ereignisreiche Woche ab! (Foto Schülertraining 008)

Bei der zweiten Trainingswoche, die am Schluss der Ferien stand, waren immerhin noch 13 Schüler und Schülerinnen anwesend!

Dominik Berchtel wurde wiederum in den Bezirkskader aufgenommen.

Einzel- und Doppelvereinsmeisterschaften 2008

Die heurigen Vereinsmeisterschaften gingen in der Zeit vom 30. August bis 21. September über die Bühne. In der ersten Woche wurde noch relativ wenig gespielt, dann jedoch waren die Plätze sehr häufig mit interessanten Matches besetzt.

Bei den Schülern gab es heuer mit **Cornelius Amann** einen erfolgreichen Titelverteidiger. Im Finale traf er wiederum wie letztes Jahr auf Oliver Berchtel. Hier zeigten beide ein beachtliches Niveau, bei dem Cornelius sich knapp durchsetzte.

Bei den Herren verteidigte **Thomas Geiger** ebenfalls seinen Titel vom letzten Jahr, nachdem Walter Maurer überraschend im Viertelfinale gegen Bernd Geiger ausgeschieden war.

Der Trostbewerb (Verlierer beim ersten Match) wurde eindeutig von **Alex Rauch** gewonnen.

Beim Doppel wurden heuer fast alle Vorrundenspiele an einem Wochenende ausgetragen.

Dabei waren unser **Trainer Reini** und Nachwuchshoffnung **Oliver** nicht zu schlagen. Sie dominierten nicht zuletzt aufgrund ihrer hervorragenden Technik.

U 10: 1. Geiger Felix
2. Maurer Tobias
3. Tschann Ramon

U 14: 1. Amann Cornelius
2. Berchtel Oliver
3. Berchtel Dominik
Vukomanovic Sasa

Herrendoppel:
1. Dobler Reinhard/ Berchtel Oliver
2. Amann Gerda/Berchtel Wilfried
3. Geiger Bernd/ Veith Patrick
Duelli Stefan/Amann Cornelius

Herreneinzel:
1. Geiger Thomas
2. Berchtel Wilfried
3. Burtscher Daniel
Geiger Bernd

Herrentrost: 1. Rauch Alexander
2. Gohm Christian
3. Veith Edi
Tschann Rene

Gemeindemusik im neuen Probelokal

Das Warten hat sich gelohnt. Mit zweimonatiger Verspätung konnten wir am 25. November die erste Probe in unserem nagelneuen Probelokal in der Volksschule aufnehmen. Seit Juni war allerhand Improvisationstalent notwendig, um die notwendigen Proben und Teilproben im Laurentiussaal und anderen Gemeinderäumlichkeiten zu organisieren. Das Inventar, welches seit Juni im „Tend“ des Gasthaus Krone untergebracht war, wurde inzwischen ebenfalls in die neuen Räumlichkeiten gezügelt.

Während wir im alten Probelokal auf 55 qm (!) oft mit über 40 Musikanten proben mussten, steht uns nun eine Fläche von 90 qm zur Verfügung. Darüberhinaus können wir für Registerproben zwei zusätzliche Probekojen benützen, die auch von der Walgaumusikschule in Anspruch genommen werden.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Bgm. DI Andreas Amann und die gesamte Gemeindevertretung von Schnifis für die wohlwollende Unterstützung unseres Vorhabens. Ein großes Vergelt‘s Gott gilt dem „Bauteam“ der Gemeindemusik unter der Leitung von **Obmann Johannes Berchtel**, die viele zusätzliche Stunden mit den Planungsvorbereitungen und –abstimmungen zu bewältigen hatten.

Freude mit dem neuen Lokal hat natürlich auch der neue **Kapellmeister Markus Tschohl**, der nun ohne ständigen Standortwechsel mit Vollgas das Weihnachtskonzert mit uns einstudieren kann.

Die Holstuonar geigten auf

Das war musikalisch sicher eines der besten Konzerte, die der Laurentiussaal in den vergangenen 10 Jahren erlebt hat. Das Gastspiel des **Holstuonarmusigbigbandclubs** am 15. November begeisterte das zahlreich erschienene Publikum vollends. Stefan und Johannes Bär stammen aus der bekannten Andelsbucher Familienmusik Bär ab, deren Hausname „Holstuonar“ ist. Speziell Johannes Bär führte auf der Tuba und dem Euphonium wahre Kunststücke auf. Philipp Lingg begeisterte mit seinen Gesangseinlagen ebenso wie Andreas Broger auf dem Saxophon. Bartholomäus Natter glänzte sowohl als Trompeter als auch als trockener Ansager. Ein Bravo an den Kulturausschuss und die Gemeindemusik Schnifis, die diese 5 „Wälder“ nach Schnifis gebracht haben.

Gebhard Berchtel

schiverein SVS schnifis
http://www.sv-schnifis.org

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG / TERMINE / SCHITURNEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am **07. Dezember 2008 h**at der Schiverein Schnifis die **45. Jahreshauptversammlung** im Gasthaus Cafe Gerach in Schnifis abgehalten. Die erschienenen Vereinsmitglieder konnten sich nach zügiger Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte über eine kleine Film-vorführung aus früheren Vereinsjahren (Schirennen und Maskenlauf am Hensler, Schihütte in Marul, Schiausflug, Schiturnen) von Georg Dünser sowie über 2 Freigetränke freuen.

TERMINE

28. – 30.12.2008

Schikurs - sofern es die Schneelage zulässt!

15.02.2008

Vereinsmeisterschaft – voraussichtlich in Damüls!

SCHITURNEN

Aufgrund des Volksschulumbaus und der damit verbundenen Generalsanierung der Turnhalle konnte das Schiturnen dieses Jahr leider nicht durchgeführt werden. Natürlich werden wir es in der nächsten Saison wieder anbieten.

Der Obmann Ulrich Dünser e.h.

Gemeinde- und Pfarrbücherei Schnifis

Auch heuer haben wir auf dem **Schnifner Weihnachtsmarkt** wieder einen Bücherstand. Wenn Sie noch ein kleines Geschenk brauchen, sind Sie bei uns genau richtig. Neben vielen interessanten Büchern, besonders für die kleinen Besucher, bieten wir auch Zier- und Dekorationsgegenstände an.

Wir freuen uns auf dich
Dein Büchereiteam

Wir haben eine neue Kinderecke:

Die Kinder können ganz gemütlich in die Kissen kuscheln und durch die Bücher blättern, während ihre Mama oder ihr Papa in aller Ruhe unser großes Angebot an aktuellen Büchern durchstöbert, z.B. aus der aktuellen Belletristik:

Paul Coelho	Brida
M. Köhlmeier	Idylle mit ertrinkendem Hund
Ildiko Kürthy	Schwerelos
Franz Kabelka	Dünne Haut
Henning Mankel	Der Chinese

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus der Liste unserer neuen Bücher. Ob Roman, Krimi, Esoterik, Biographien, Kinder und Jugendbücher, wir haben von allem etwas.

Komm einfach vorbei und überzeug dich selbst !!!!

Wir freuen uns - Luzia, Anita, Edith, Verena und Elke

Danke für diese eine Stunde!

Mein Grossvater kann die Uhren langsamer stellen. Er kann das, denn er ist Uhrmacher. Wenn ich zu Besuch bin, darf ich ihm beim Aufziehen helfen, weil keine einzige seiner vielen Uhren, die die Zimmer in seinem Häuschen füllen, hat eine Batterie. Das ist immer sehr schön, weil mir Grossvater dann genau erklärt, wie die Uhren die Zeiger bewegen, wie mein Vater „Sieben Geisslein" spielen wollte und dabei mit der grossen Standuhr umgekippt ist, und was mein Vater sonst noch alles als Kind angestellt hat. Diesmal hat Grossvater nichts erzählt, sondern gesagt: „Heute stellen wir die Uhren langsamer - aber das bleibt unser Geheimnis!"

Ich konnte mir gar nicht vorstellen, was das bedeutet und schaute neugierig zu. „Aber die Zeit läuft doch genauso schnell weiter", sagte ich. Grossvater lächelte und zwinkerte mit dem linken Auge. Das machte er immer, wenn ihm eine geniale Idee gekommen war. „Wirst sehen, das funktioniert", meinte er. Dann kochten wir Tee, weil gleich mein Vater kommen würde, um mich abzuholen. Schon klingelte es. „Hast du deine Sachen gepackt, Junge?" fragte er. „Wir müssen gleich nach Hause".

„Nicht so hektisch, Jürgen!" rief Grossvater. „Für ein Tässchen Tee wird ja wohl noch Zeit sein." Die Standuhr in der Stube schlug viermal. „Erst vier", staunte Vater. „Da bin ich heute recht früh dran. Also gut, ein Stündchen, Opa! Aber nicht länger!"

Opa zwinkerte mir zu. Und plötzlich verstand ich.....

Wir setzten uns an den runden Tisch und Opa erzählte auf meinen Wunsch die Geschichte von Papa, als er das siebte Geisslein spielen wollte....., wohl schon zum hundertsten Mal, was meinen Vater zum Stöhnen brachte. Als die Uhr viertel nach vier schlug, war er gerade dabei zu beschreiben, wie Papa mit sechs Jahren die Uhren dier Kunden auseinandergenommen hatte. Grossvaters Augen strahlten, und er kramte eine Geschichte nach der anderen heraus.....

Als die Uhr fünf schlug, mahnte mein Vater: „Auf auf, wir müssen jetzt aber los!" „Danke Opa, es war so schön!" sagte ich. Mein Vater machte plötzlich ein finsteres Gesicht. „Vater, wie spät ist es?" fragte er meinen Grossvater. „Aber das siehst du doch, mein Junge." „Und ob ich es sehe: Auf der Kirchturmuhr ist es sechs, auf meiner Armbanduhr ist es sechs - und auf deinen verdammten Uhren ist es fünf!" „Ach weißt du, Jürgen, im Alter gehen die Uhren langsamer." Dabei lachte Grossvater, dass tausend Fältchen um seine Augen spielten.

„Du hast doch nicht etwa...." - Vater schnappte nach Luft - „deine Uhren langsamer...." „Reg dich nicht auf", sagte Grossvater. „Irgendwann bleiben meine Uhren stehen. Da gönn' mir doch, dass die Zeit für mich auch einmal langsamer abläuft. Ich danke dem Herrgott für diese eine lange Stunde!"

Da konnte selbst mein Vater nichts mehr sagen.

Die Uhren einmal „langsamer" drehen,
Zeit finden, zur Ruhe kommen - das wünschen euch
Bürgermeister Andreas Amann und die Bediensteten
der Gemeinde Schnifis.
Frohe Weihnacht und ein gesegnetes Neues Jahr!

Käse kaufen ist Vertrauenssache. Schnifner Käse wurde mit dem neuen gut so! – Qualitätszeichen ausgezeichnet, das nur hochwertige Lebensmittel erhalten, die wirklich rundum „gut so!“ sind.

Das neue Gütesiegel „gut so!“ kennzeichnet Nahrungsmittel, die gegenüber der Natur, den Produzenten, den Tieren, der Zukunft und den Konsumenten "fair" sind, und hilft dabei, sich im bestehenden Gütesiegel-Dschungel besser zurecht zu finden. “gut so!“ – dieses Zeichen für ganzheitliche Qualität steht für höchste Rohstoffqualität, faire Preisweitergabe, Pflege und Erhalt der Landschaft, artgerechte Tierhaltung und effiziente Energienutzung. Dass der Käse der Schnifner Sennerei diese Mehr-Wert-Auszeichnung mit ihren strengen Kontrollen und anspruchsvollen Auflagen erhielt, zeigt einmal mehr die hohe Qualität, die in dem besonderen Käse aus Schnifis steckt. Das Siegel wurde nun im feierlichen Rahmen in Wien an die Sennerei Schnifis für ihre ausgezeichneten Käseprodukte vergeben. Die Schnifner dürfen mit Recht stolz auf ihren Käse sein, da er zu den ersten in Österreich mit diesem Siegel gekennzeichneten Lebensmitteln gehört. Das Qualitätsprogramm ist europaweit einzigartig und hilft der wachsenden Nachfrage von Konsumenten nach hochwertigen, nachhaltig hergestellten Lebensmitteln besser gerecht zu werden. Neben der Garantie, die besten heimischen Lebensmittel mit Mehr-Wert auf dem Tisch zu haben, verbessert man gleichzeitig und nachhaltig die Zukunftschancen der vielen engagierten Bauern in unserem Land.

Üs‘r Bähnle hat wieder geöffnet

Seit Samstag, dem 6. Dezember, fährt die Seilbahn Schnifisberg wieder im Wochenendbetrieb, Samstag/Sonntag von 10 - 12 und 13 - 17 Uhr. In den Weihnachts- und Semesterferien durchgehender Betrieb von Montag bis Sonntag.

Wenn nicht zuviel Schnee liegt, sind die Wanderwege gut passierbar und der Sonnenhang allemal einen Ausflug über die Nebelbänke wert.

Der Umbau des Henslerstüble ist weiter gediehen, der Zubau ist gemütlich eingerichtet und beheizt. Wenn es auf der Sonnenterrasse zu kalt wird, finden gut 30 Gäste bei Irmgard Platz.

Für Jugendliche gibt es einen günstigen Zehnerblock Einzelfahrten zu € 22,--.

Der Winterbetrieb dauert bis Sonntag, 29. März 2009.

Das Seilbahnteam freut sich auf Ihren Besuch!

ADEG

KONSUMVEREIN SCHNIFIS

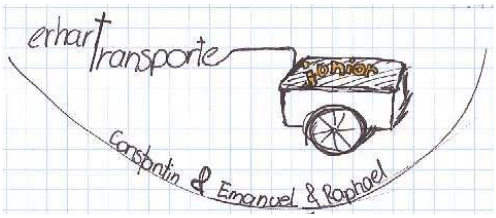
Danke!

Nach Jahren mit Umsatzeinbußen freuen wir uns über die positive Umsatzentwicklung im Jahr 2008. Wir möchten uns bei allen Kundinnen und Kunden für Ihren Einkauf sehr herzlich bedanken. Unser bemühtes Verkaufsteam um Kerstin Konzett begrüßt Sie gerne auch weiterhin im ADEG in Schnifis.

Korrektur Telefonnummer

Wir erledigen für sie kurze Transporte (z.b. Grünmüll, Altpapier…) und laden es bei ihrem Wunschort ab. Im Winter schaufeln wir ihnen Schnee und führen ihn auf Wunsch ab.

Im Blättle Nr. 14 war die Telefonnummer fehlerhaft. Wenn sie uns brauchen, vereinbaren sie mit uns einen Termin unter der Tel.Nr: 0664 73700081.



Öffnungszeiten:

Mi 15.°°-17.°°
Do 15.°°-18.°°
Sa 13.°°-18.°°
Pro gr. Fuhr 1.10 Euro
Pro kl. Fuhr 0.60 Cent

Schneeschaufeln:

Kleiner Platz 0,80 €
Mittlerer Platz 1,20 €
Großer Platz 1,80 €
Das Abführen von Schnee kostet zusätzlich 20 Cent!

Cafe - Restaurant
Gerach
Neue Nummer:
0664 539 8004

Ändrabach 40

Dieser süsse Kerl ist Tobias Alexander Juen.
Sein Geburtstag ist der 31. Aug. 2008. Tobias wog
4570 g und war 56 cm gross.
Seine Schwester Hannah und wir,
Marlene und Ernst, freuen uns sehr!

Am 11. August 2008 konnten Maria und Josef Berchtel, Berggasse 121, ihre Goldene Hochzeit feiern. Anlässlich der Fusswallfahrt der Pfarre nach Ziteil durften sie neuerlich den kirchlichen Segen durch Pfarrer Niklaus erfahren. Familie und Gemeindemusik ehrten die Jubilare bei einem schönen Fest in der Sennerei, wo Bgm. Andreas Amann auch die Jubelgabe der Landesregierung überreichte.

Ändrabach 234

Im September dieses Jahres durften wir uns
über die Geburt unserer Tochter Rosa freuen.
Sie ist unser drittes Kind - ein Junge und zwei Mädchen!
Barbara und Franz Gantner

Schiffgründe 52

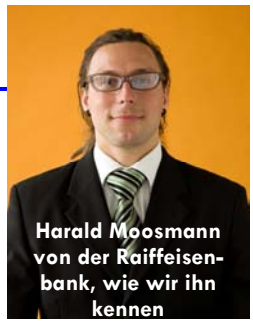
Hallo!
Mein Name ist Jakob Michael Schnetzer.
Bei meiner Geburt am 15. Nov. 2008 um 0.07 Uhr
wog ich 3055 g und war 50 cm gross. Meine Schwestern
Anna-Lena und Marie sowie meine Eltern,
Angela und Tobias,
freuen sich sehr über mich.

Jagdbergstrasse 24 a

Jetzt sind wir komplett!
Ich heisse Anouk Tosca
Duelli und bin am 16. Nov.
2008 in Feldkirch zur Welt
gekommen. Meine Mama
Gudrun, mein Papa Herbert
und mein grosser Bruder
Ruben sind ganz, ganz stolz
auf mich.

Eduard Lins, Jagdbergstrasse 5, durfte am 2. Oktober 2008 seinen 90. Geburtstag im Kreis seiner Familie feiern. Ganz besonders freute er sich über den Besuch seiner um ein Jahr älteren Schwester Lydia (Bild).

Der Gemeindevorstand gratulierte herzlich.


Harald Moosmann von der Raiffeisenbank, wie wir ihn kennen

Geschichten von der anderen Seite der Welt

Hallo liebe Schnüfnerinnen und Schnüfner und auch auch viele Grüsse nach Düns und Dünserberg!

Über ein halbes Jahr bin ich nun schon mit meiner Freundin in Südamerika unterwegs. In dieser Zeit haben wir so einiges erlebt und gesehen. Auch viele nette Menschen haben wir kennen gelernt. Doch trotz aller Abenteuer mussten wir ab und zu mal an daheim denken. Da für alle unsere Erlebnisse der Platz nicht reicht, habe ich ein paar Geschichten für euch zusammengestellt. Viel Spass beim Lesen!

In Peru haben wir eine dreitägige Wanderung durch den Colca Canyon gemacht. Forscher sagen, dass dies die tiefste Schlucht der Welt ist. Los ging die Wanderung in einer Stadt am Canyonrand. Cabanaconde liegt auf ca. 3800 m. Auf dem Weg hinab bekommen wir eine super Aussicht auf die vier Dörfle, die im Canyon liegen. In jedem wohnen ca. 100 Menschen, die hauptsächlich von Obst- und Gemüseanbau leben. Der Abstieg führt vorbei an grossen Kakteen und ein riesiger Andenkondor überfliegt uns so niedrig, dass wir den Wind in seinen Flügeln rauschen hören. Unser Guide kommt aus der Gegend und erzählt uns viel Interessantes über die Tiere, Pflanzen und die Lebensweise der Einheimischen. Ihre Tradition, die Heilpflanzen, die sie verwenden, aber auch die Änderungen, die die moderne Welt mit sich bringt. Es gibt zum Beispiel erst seit einem Jahr Strom in den Dörfern, und da es (noch) keine Strasse gibt, werden alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse mit dem Maulesel aus dem Canyon heraus befördert. Wir haben bei einer Familie in einem der Dörfer übernachtet, die Schlafgelegenheiten für Touristen haben. Dort bekommen wir ein einfaches, sehr gutes Essen, das auf dem Holzfeuer der Küche im Hof gekocht wurde. An der hiesigen Volksschule kommen wir auch vorbei. Da es keine Strasse und somit keinen Bus gibt, laufen die Kinder zum Teil bis zu zwei Stunden in die Schule. Unser Guide erzählt uns, dass dieser Weg ab und zu umsonst sei. Denn wenn der Lehrer keine Lust zum Unterrichten hat, dann besucht er seine Freunde in den Nachbardörfern. Dann spielen die Kinder bis zum Mittag und gehen halt heim, ohne was gelernt zu haben....

Die Wanderung im Canyon und der Abstieg waren sehr gemütlich, der Aufstieg hat dann von vielen die letzten Reserven gefordert. Immerhin ging es über tausend Höhenmeter auf einem steilen Weg aus dem Canyon heraus. Alle haben es geschafft, und wir wurden mit einem wunderbaren Sonnenuntergang am Canyonrand belohnt.

In der Silberstadt Potosi in Bolivien, hab ich eine Mine besucht und mir angeschaut, unter welch harten Bedingungen die Leute hier arbeiten. Bevor es jedoch losging, kaufte ich auf dem Markt noch Geschenke für die Mineros (Bergleute). Getränke und Cocablätter zum Kauen, die sollen gut gegen Hunger, Durst und Müdigkeit sein. Auch ein paar Stangen Dynamit wurden gekauft! Unglaublich, die verkaufen das Zeug nicht nur an Mineros sondern auch an Touristen!! Sogar Kinder ab neun Jahren dürfen legal Dynamit kaufen. Wenn ich da an die Silvesterraketen bei uns denke, muss ich grad lachen... Mir wird erklärt, welches Dynamit das Beste ist, und dass es gemischt mit Kunstdünger noch eine bessere Wirkung erzielt. Probehalber haben wir auch 2 Stangen gesprengt, was einen ordentlichen "Rumms" gemacht hat. Die 2 Lamas, die neben der Testsprengung gestanden sind, hat‘s nicht interessiert, wahrscheinlich sind die eh schon taub. Der Besuch in der Mine war heftig, die Gänge sind so niedrig, dass ich nur gebückt laufen konnte. Teilweise musste ich sogar kriechen. Die Luft ist heiss und stickig, das Atmen fällt schwer und der Schweiss ist mir in Bächen runter gelaufen. Unglaublich dass die Mineros hier acht Stunden ohne Pause arbeiten, zum Teil nur von Hand.

Dennoch lohnt es sich fuer sie, ihr Lohn ist doppelt so hoch wie der normale Durchschnittslohn, aber es ist immer noch ganz schön wenig. Die Mineros sind zwar grossteils Katholiken, da aber der Teufel ja bekanntlich unter der Erde wohnt, haben sie sich mit ihm angefreundet. Es gibt eine Bergmann/ Teufelfigur in jedem Minenschacht, die sie Tio nen-

nen, also Onkel. Mit dem Tio trinken sie starken Schnaps und rauchen Zigaretten und hoffen auf Glück unter Tage. Wieder aus der Mine heraus war ich froh, dass ich hier nicht arbeiten muss. Und auch unser Führer, ein „Ex-Minero“ hat gemeint, dass er es seinem Sohn nicht erlauben würde, in einer Mine zu arbeiten. Ebenfalls in Bolivien haben wir mit einem 20 Jahre alten Geländewagen den Salar de Uyuni durchquert. Zum Glück kannte un-

ser Fahrer die Macken seines Wagens, er wusste wie er die Startschwierigkeiten überwinden konnte und hat sogar während einer Pause auf der Strasse mal schnell den Anlasser ausgewechselt. Der Salar ist eine riesige Salzwüste, die früher ein Meer war und heute ausgetrocknet ist. Die Salzkruste ist ganz flach, und ausser glitzerndem Weiss und dem klaren blauen Himmel konnten wir nichts sehen. In der Wüste gibt‘s auch ein paar "Felsinseln", auf denen Riesenkakteen wachsen. Einer davon war 9 Meter hoch, so dick wie eine Tanne und 900 Jahre alt. Sehr beeindruckend. Die Fahrt ging aber noch weiter, viele Kilometer durch die Salzwüste, dann auf einer holprigen, staubigen Strasse weiter durch die Ebenen des Altiplano. Wir bekommen Mumiengräber zu sehen, in denen die Knochen einfach so rumliegen. Vorbei geht es an bizarren Felsformationen, Vulkanen und Lagunen in verschiedenen Farben. Blau, grün und sogar rot ist das Wasser hier. Am Ufer der roten Lagune wächst ein hartes grünes Gras und wir klettern auf den schneeweissen Kalkablagerungen herum. Trotz der Höhe leben hier auch ein paar Tiere. Es gibt rosa Flamingos, eine Hasenart

und natürlich Lamas (die sogar sehr gut schmekken) und ihre wilden Verwandten die Vikunas. Wir fragen uns aber die ganze Zeit, was die hier wohl fressen. Die Landschaft ist trotz der Kargheit atemberaubend schön. Es ist wirklich unglaublich, wie die Natur hier mit den Farben spielt.

So, das war‘s erstmal. Wir sind nun gespannt, wie die Adventszeit in Chile ausschaut, und wie hier Weihnachten gefeiert wird. Den ersten Weihnachtsschmuck haben wir schon gesehen. In diesem Sinne, eine besinnliche Zeit, an guat‘n Rutsch und allen Wintersportlern viiiiel Schnee.

Bis nächstes Jahr

Harald

Wir verkaufen unsere robuste

Kinder-Eckbank

aus der Puppenecke!
Bei Interesse einfach im Kindergarten melden:
Telefon: 24/8664-50

Termine

Fr 12. Dez. 16 Uhr	Feuerwehrjugend Papiersammlung	
Sa/So 13./14. Dez.	Pfarre Bibelnacht f. Kinder	Pfarrheim
Sa 13. Dez.	Funkenzunft Nachfest	Laurentiussaal
Di 16. Dez.	Pfarre Rorate	Pfarrkirche
Do 18. Dez. 20 Uhr	Gemeindevertre- tung 31. öff. Sitzung	Sitzungszimmer im Gemeindeamt
Sa 20. Dez. 14.30 Uhr	Pfarre Kisikids Musical	Laurentiussaal
Sa 20. Dez. ab 16 Uhr	Jugend +Sportausschuss Christkindlemarkt	Innenhof der Gemeinde
So 21. Dez.	Bussfeier	Pfarrkirche
Fr. 26. Dez. 20 Uhr	Gemeindemusik Weihnachtskon- zert	Laurentiussaal
So 28. - Di 30. Dez.	Schiverein Ski- u. Snowbo- ardkurs	Damüls
Sa 10. Jän.	Handwerkerzunft Zunfttag	Laurentiussaal
Di 13. Jän. 14 Uhr	Seniorengruppe Gem. Nachmittag	Pfarrheim
Fr 30. Jän.	Feuerwehr Jahreshauptvers.	Sennerei
Sa 7. Feb.	Gemeindemusik Musikball	Laurentiussaal
Do 12. Feb.	Seniorenbund Faschingskränzle	Dünserberg
So 15. Feb.	Schiverein Vereinsmeister- schaft	Damüls
Do 19. Feb.	Fasnatzunft Bratenstehlen Kriasihoggaball	Laurentiussaal
Mo 23. Feb.	Seniorengruppe Rosenmontag für Senioren	Pfarrheim
Di 24. Feb.	Fasnatzunft Umzug	Laurentiussaal

Hallo Grundbesitzer!

Wir suchen einen sonnigen Bauplatz
mit schöner Aussicht in Schnifis.
Tel. 05552 66028